

## BERICHT DES AUFSICHTSRATS

### Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Ekotechnika AG (nachfolgend auch als „Gesellschaft“ oder „Unternehmen“ bezeichnet) hat das Geschäftsjahr 2017/2018 erfolgreich abgeschlossen. Die guten Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres sind auf positive Entwicklung in allen drei Geschäftsfeldern des Unternehmens zurückzuführen. Die Gesellschaft konnte ihren Umsatz auch im vierten Jahr in Folge steigern.

### Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Ekotechnika AG hat im Geschäftsjahr 2017/2018 den Vorstand kontinuierlich überwacht und bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten. Wir konnten uns dabei stets von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Vorstandsarbeit überzeugen. Der Vorstand ist seinen Informationspflichten nachgekommen und hat uns regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über alle für die Gesellschaft und den Konzern relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, der Risikoentwicklung und der Compliance unterrichtet. Dies beinhaltete auch Informationen über Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung von früher berichteten Zielen sowie Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der Planung.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats hatten ausreichend Gelegenheit, sich mit den vorgelegten Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands kritisch auseinanderzusetzen und eigene Anregungen einzubringen. Insbesondere haben wir alle für das Unternehmen bedeutsamen Geschäftsvorgänge auf Basis schriftlicher und mündlicher Vorstandsberichte intensiv erörtert und auf Plausibilität überprüft.

Zu einzelnen Geschäftsvorgängen hat der Aufsichtsrat seine Zustimmung erteilt, soweit dies nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung für den Vorstand erforderlich war.

Der bzw. die Aufsichtsratsvorsitzende stand auch zwischen den Sitzungen des Aufsichtsrats in einem engen und regelmäßigen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand und hat sich über wesentliche Ent-

wicklungen der Gesellschaft informiert. Über wichtige Erkenntnisse hat der bzw. die Aufsichtsratsvorsitzende spätestens in der folgenden Aufsichtsratssitzung berichtet.

Anhaltspunkte für Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung informiert werden soll, hat es nicht gegeben.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben auch im Geschäftsjahr 2017/2018 sehr konstruktiv zusammengearbeitet und damit die positive Entwicklung der Ekotechnika AG gesichert.

### Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Berichtsjahr fanden sechs Sitzungen des Aufsichtsrats statt. Gegenstand unserer regelmäßigen Beratungen im Plenum waren die Gesamtentwicklung des Unternehmens im Hinblick auf strategische Zielsetzungen, darin beinhaltet die Umsatz- und die Ergebnisentwicklung sowie die Finanz- und Ertragslage der Ekotechnika AG. Zudem befassten wir uns anlassbezogen mit den wesentlichen Projekten sowie mit bestimmten Risiken des Unternehmens. Die Aufsichtsratsarbeit war dabei von einem offenen und intensiven Austausch geprägt. An den jeweiligen Sitzungen haben grundsätzlich sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats teilgenommen. Lediglich in der Aufsichtsratssitzung am 15. November 2017 fehlte Frau Olga Ohly in Abstimmung mit dem stellvertretenden Vorsitzenden des AR.

Die Mitglieder des Vorstands haben an den Aufsichtsratssitzungen teilgenommen, soweit der bzw. die Aufsichtsratsvorsitzende nichts anderes bestimmt hatte. In allen Sitzungen haben wir die Berichte des Vorstands besprochen und mit ihm die Entwicklung des Unternehmens sowie strategische Fragen diskutiert. Auch haben wir jeweils die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die Geschäftsentwicklung der Ekotechnika AG erörtert.

Im Rahmen unserer Aufsichtsratssitzung am 15. November 2017 in Hannover wurden hauptsächlich die Entwick-

lungen im Rahmen des sog. Smart-Farming-Projektes, das derzeit von der Ekotechnika AG zusammen mit ihrem Hauptlieferanten John Deere durchgeführt wird, ausführlich besprochen. Hierzu wurde vom Vorstand als Ziel die Unterstützung einer produktiveren und nachhaltigeren Landwirtschaft durch einen präziseren, ressourcen-effizienten Ansatz und die Steuerung des Kapitaleinsatzes vorgegeben. Die Aufsichtsratsmitglieder haben sich in diesem Zusammenhang insbesondere für die konkrete Auswertung der gesammelten Daten und Entwicklung eines Geschäftsmodells auf der Grundlage der gesammelten Daten näher erläutern lassen. In der Sitzung am 15. November 2017 haben wir uns außerdem mit etwaigen Auswirkungen der geänderten Rechtsprechung und Gesetzeslage bezüglich des sogenannten Sanierungserlasses befasst. Zudem haben wir den Stand des Risiko-Managements des Unternehmens besprochen.

In der Aufsichtsratssitzung am 28. Januar 2018 in Mannheim haben wir neben der allgemeinen Geschäftsentwicklung in den ersten Monaten des Geschäftsjahres insbesondere in Anwesenheit des Abschlussprüfers eingehend den Jahres- und Konzernabschluss 2016/2017 erörtert. Daraufhin haben wir den Einzelabschluss (HGB) der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2016/2017 gebilligt, der damit gemäß § 172 Satz 1 AktG festgestellt war, und auch den Konzernabschluss (IFRS) einschließlich des Konzern-Lageberichts der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2016/2017 gebilligt. Ferner haben wir den Bericht des Abschlussprüfers zum Abhängigkeitsbericht gemäß § 314 AktG geprüft.

Das Hauptthema unserer Sitzung im Wege einer Telefonkonferenz am 2. März 2018 war die Beschlussfassung über die Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung 2018, einschließlich der Tagesordnung und den erforderlichen Beschlussvorschlägen des Aufsichtsrats.

In unserer Präsenzsitzung am 18. April 2018 in Wiesloch haben wir uns zunächst mit den letzten Vorbereitungen für die ordentliche Hauptversammlung 2018 befasst, die am Folgetag in Wiesloch stattfand. Weitere Themen dieser Sitzung waren das aktuelle Marktumfeld der Gesellschaft, die konkrete Unternehmensentwicklung im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2017/2018 und ein Update zum

Stand des Risiko-Managements des Unternehmens. Zudem haben wir uns über den aktuellen Stand des „Smart-Farming“-Projektes ausgetauscht.

Unsere nächste Aufsichtsratssitzung fand am 25. August 2018 in Detchino in Russland am Sitz der OOO EkoNiva-Technika, einer operativen Tochtergesellschaft der Ekotechnika AG statt. Im Fokus stand in erster Linie das Kennenlernen dieser Tochtergesellschaft, ihres Management-Teams und des Standortes. Dadurch haben wir einen noch tieferen Einblick in die Prozesse des operativen Geschäfts der Ekotechnika-Gruppe erlangen können. Die weiteren wesentlichen Themen unserer Aufsichtsratssitzung in Detchino waren die Entwicklung des Unternehmens im laufenden Geschäftsjahr und die Planung für das Geschäftsjahr 2018/2019. Darüber hinaus haben wir wiederum die jüngsten Entwicklungen im Rahmen des „Smart Farming“-Projektes und Risiko-Managements des Unternehmens besprochen. Im Rahmen der Aufsichtsratssitzung am 25. August 2018 wurde außerdem ein Wechsel des Vorsitzes im Aufsichtsrat beschlossen und Frau Olga Ohly zur neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt (siehe hierzu den nachfolgenden Abschnitt „Veränderungen im Vorstand und im Aufsichtsrat“).

Im Rahmen einer Telefonkonferenz am 30. September 2018 haben wir auf der Grundlage der Unternehmensziele für das Geschäftsjahr 2017/2018 die Höhe der variablen Tantiemen der Vergütung der beiden Vorstandsmitglieder, Stefan Dürr und Bjoerne Drechsler, beschlossen.

Über das Geschäftsjahr 2017/2018 hinaus möchten wir diesen Bericht des Aufsichtsrats gerne für einen Blick nach vorne nutzen und Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, über die Aufnahme neuer Geschäftsbereiche in die Unternehmenstätigkeit der Ekotechnika-Gruppe informieren.

In unserer ersten Aufsichtsratssitzung nach dem Ende des Geschäftsjahres 2017/2018 haben wir am 16. November 2018 in Ilsenburg seitens des Aufsichtsrats der Aufnahme von zwei neuen Geschäftsbereichen – zum einen im Marktsegment „Baumaschinen“ und zum anderen im Bereich „Forstwirtschaft“ (jeweils betreffend den Verkauf,

die Instandhaltung und die Ersatzteilversorgung) – zugestimmt. Der Vorstand hatte den Aufsichtsratsmitgliedern im Vorfeld der Sitzung ausführliche Informationen samt einem Finanzplan in Bezug auf die beiden neuen Geschäftsbereiche zur Verfügung gestellt und diese im Rahmen der Aufsichtsratssitzung eingehend erläutert. Im neuen Geschäftsbereich Forstwirtschaft wird die Ekotechnika-Gruppe künftig mit dem Hersteller „Tigercat“ zusammenarbeiten. Im Geschäftsbereich Baumaschinen ist die endgültige Auswahl eines Partners noch nicht abgeschlossen.

#### Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Der Einzelabschluss (HGB) und der Konzernabschluss (IFRS) einschließlich des Konzern-Lageberichts für die Ekotechnika AG für das Geschäftsjahr 2017/2018 wurden von der als Abschlussprüfer bestellten Pricewaterhouse-Coopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Saarbrücken (nachfolgend auch als „Abschlussprüfer“ bezeichnet), geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk mit einem erläuternden Hinweis auf bestandsgefährdende Risiken versehen.

Die Abschlüsse und der Konzern-Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017/2018 sowie die jeweiligen Prüfungsberichte und Prüfungsunterlagen wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor der Sitzung des Aufsichtsrats zugeleitet, sodass für diese ausreichend Gelegenheit zu ihrer Prüfung bestand. Der Aufsichtsrat hat die Abschlüsse für das Geschäftsjahr 2017/2018, den Konzern-Lagebericht und das Ergebnis der Prüfung am 21. Januar 2019 eingehend in Anwesenheit des Abschlussprüfers erörtert. Der Abschlussprüfer berichtete in der Sitzung über die Prüfungen insgesamt, über die einzelnen Prüfungsschwerpunkte sowie die wesentlichen Ergebnisse der Prüfungen.

Der Abschlussprüfer beantwortete alle Fragen des Aufsichtsrats eingehend. Zudem erläuterte der Abschlussprüfer, dass keine Umstände vorlägen, die Anlass zur Besorgnis über seine Befangenheit gäben. Der Aufsichtsrat stimmt den Prüfungsergebnissen des Abschlussprüfers nach umfassender eigener Prüfung des Einzelabschlusses (HGB) und des Konzernabschlusses (IFRS) einschließlich des Konzern-Lageberichts der Ekotechnika AG für das Geschäftsjahr 2017/2018 zu.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung billigte der Aufsichtsrat am 21. Januar 2019 den vom Vorstand aufgestellten Einzelabschluss (HGB) der Ekotechnika AG. Damit ist dieser gemäß § 172 Satz 1 AktG festgestellt. Ferner billigte der Aufsichtsrat den Konzernabschluss (IFRS) einschließlich des Konzern-Lageberichts der Ekotechnika AG.

Auf dieser Grundlage hat sich der Aufsichtsrat dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns angeschlossen.

#### Abhängigkeitsbericht

Der vom Vorstand gemäß § 312 AktG aufgestellte Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) wurde ebenfalls vom Abschlussprüfer gemäß § 313 AktG geprüft. Der Abschlussprüfer hat folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Der Aufsichtsrat hat den Bericht des Abschlussprüfers zum Abhängigkeitsbericht gemäß § 314 AktG geprüft. An den Verhandlungen des Aufsichtsrats über den Abhängigkeitsbericht hat der Abschlussprüfer teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet.

Der Aufsichtsrat erklärt, dass nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung des Abhängigkeitsberichts keine Einwendungen gegen den Abhängigkeitsbericht und die darin enthaltene Schlusserklärung des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen zu erheben sind.

### Veränderung im Vorstand und im Aufsichtsrat

Im Vorstand gab es im Berichtsjahr keine Veränderungen. Auch die personelle Zusammensetzung des Aufsichtsrats ist im Geschäftsjahr 2017/2018 unverändert geblieben.

Allerdings kam es zu einem Wechsel des Vorsitzes im Aufsichtsrat. Aufgrund seiner zusätzlichen zeitlichen Belastungen durch die am 31. Juli 2018 neu aufgenommene Tätigkeit als Vorsitzender des Aufsichtsrats der Ekosem-Agrar AG, hat Herr Rolf Zürn den Vorsitz im Aufsichtsrat der Ekotechnika AG niedergelegt. Er ist allerdings unverändert weiterhin Mitglied des Aufsichtsrats der Ekotechnika AG. Zur neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrats wählten die Aufsichtsratsmitglieder in ihrer Sitzung am 25. August 2018 Frau Olga Ohly. Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats ist auch weiterhin Herr Wolfgang Bläsi.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Ekotechnika-Gruppe und den Mitgliedern des Vorstands herzlich für ihre erbrachten Anstrengungen und Leistungen und ihr außerordentliches Engagement im erfolgreichen Geschäftsjahr 2017/2018.

Der Aufsichtsrat dankt ferner Herrn Rolf Zürn für sein langjähriges engagiertes Wirken als Vorsitzender des Aufsichtsrates und freut sich, dass er als ordentliches Mitglied des Aufsichtsrats auch weiterhin das Unternehmen eng begleiten wird.

Wir danken auch Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, dass Sie uns weiterhin auf unserem Weg vertrauensvoll begleiten.

Walldorf, im Januar 2019

Für den Aufsichtsrat



Olga Ohly  
Vorsitzende des Aufsichtsrates